

Inhalt

SCS Aktuell	Seite	2
Fußball	Seite	12
Jugend	Seite	16
Leichtathletik	Seite	18
Ski & Boards	Seite	22
Tennis	Seite	24
Tischtennis	Seite	26
Turnen	Seite	28
Sportprogramm	Seite	32

Kürzel der Autoren:

as=Armin Seefried

bg=Bruno Geiselmann

ek=Erich Kienhöfer

hm=Hans Mahler

ik=Ingrid Koch

jk=Johannes Kienhöfer

ls=Lea Ströbele

ml=Martina Lambacher

ob=Otto Brunner

rj=Rainer Janz

wg=Wolfgang Geiselmann

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion: Gertrud Birk-Ströbele
Otto Brunner
Erich Kienhöfer

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00
Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160
Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de
Internet: www.sc-staig.de

Auflage: 1 700 Exemplare
Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Repro-Druck Pfister
89195 Staig

Liebe Mitglieder,
liebe Sportfreunde,

zum guten Glück haben wir in Staig Vereine und Organisationen, die jedem Bürger Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bieten. In unserem Verein, dem SC Staig, können sich die Mitglieder in verschiedenen Abteilungen auf ganz unterschiedliche Art und Weise sportlich betätigen.

Die Beweglichkeit und motorische Leistungsfähigkeit der Kinder in Deutschland lässt spürbar nach. Dagegen beugen wir mit unserem Kindersportangebot vor. Für eine gesunde Entwicklung ist die motorische Förderung der Kinder wichtiger denn je geworden.

Für die etwas ältere Generation bieten wir mit unserem „Breitensport für Ältere“ sowie speziellen Kursangeboten die Möglichkeit, sich auf gesundheitsorientierte Art und Weise zu bewegen getreu dem Sprichwort „wer rastet der rostet.“

Eine sehr wichtige Zielgruppe sind für mich die Jugendlichen. Hier leistet unser Verein bei ca. 400-500 Kindern und Jugendlichen Wertvolles hinsichtlich der sozialen Prävention. Solange die Jugendlichen in Gruppen im Verein integriert sind, wird die Zeit vor dem PC und Fernseher eingeschränkt. Es ist längst wissenschaftlich erwiesen, dass übermäßiger Fernsehkonsum zu Passivität und stundenlange Computerspiele zu Realitätsverlust und emotionaler Verrohung führen können. Jüngste Beispiele bestätigen diese These und veranlassen die verantwortlichen Politiker und hoffentlich auch die Eltern zum Nachdenken.

Deshalb freue ich mich, dass wir mit unserem Angebot für eine sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung sorgen. Meine Fragen, die ich zum Jahresende 2005 an diese Stelle an die Leser von „InForm“ stellte: „Ist das, was wir vor Ort erhalten, nicht ausreichend? Sind das keine Werte?“ kann ich angesichts dieser gesellschaftlichen Probleme eindeutig positiv beantworten. Ich freue mich über das Geleistete und bin stolz über die Vielzahl der freiwilligen Helfer und ehrenamtlich Tätigen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns helfen, die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen, die neue Ideen einbringen und für ein angenehmes Klima im SC Staig sorgen. Ebenso danke ich unseren Sponsoren und Spendern, die uns durch ihre finanziellen oder materiellen Zuwendungen unterstützen.

Danke sage ich all den zahlreichen Mitgliedern, die mit ihrer Mitgliedschaft die Zustimmung zu unserer Vereinsarbeit unterstreichen. Machen Sie weiterhin mit, leben und erleben Sie unseren SC Staig! Für die Zukunft wünsche ich, dass der SC Staig weiterhin die Plattform bieten kann, auf der sich alle wohlfühlen und Gemeinschaft, Bereitschaft und Zufriedenheit finden können.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, Zeit, um Ruhe zu finden und sich zu besinnen. Gehen Sie zufrieden und mit Freude in und durch das Jahr 2007. Wir werden unser Bestes dafür geben.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihre



150 ehrenamtliche Mitarbeiter folgen der Einladung zum "Dank Ehrenamt"

Das Ehrenamt in neuem Licht?

Ihr Einsatz, ihr Geschick und ihr Wissen ist gefragter denn je: 150 ehrenamtliche Mitarbeiter folgten der Einladung zum diesjährigen „Dank Ehrenamt“ im Vereinsheim des SC Staig, das unter dem Motto „**Rückblick** und **Ausblick**“ stand. Im getreu diesem Motto dekorierten Vereinsheim ermöglichten es Fotos aus Wettkämpfen und Veranstaltungen aus vergangenen Tagen und Jahren, zurück zu blicken. **Einblick** wurde den Besuchern schon vor dem Betreten des Raumes an der Eingangstür gewährt, einen ent-

sprechenden **Ausblick** gab's zur Terrasse, die als Erweiterung des Gemeinschaftsraumes diente.

Die Gäste wurden von „Vize“ Gerde Birk-Ströbele herzlich begrüßt. Sie gab dabei ihrer Hoffnung Ausdruck, dass alle den **Durchblick** bis zum Ende des Festes bewahren. Die Besucher verbrachten einen gemütlichen Abend bei bester Hausmannskost aus der Küche und frischem Fassbier von der Theke. Der Abend bot den Beteiligten Gelegenheit zu Diskussion, Kennenlernen und Meinungs- und Erfahrungs-

austausch.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind das Kapital unseres Vereins. Ohne sie läuft überhaupt nichts und das will die Vorstandschaft mit der Einladung zum jährlichen Mitarbeiterfest würdigen. Es soll ein Dankeschön des Vereins an seine unentgeltlichen Mitarbeiter sein.

„**Die Ehrenamtlichen sind das Fundament unserer Gesellschaft**“ ließ sich kürzlich ein Vertreter der Politik zitieren. Hier scheint ein neuer Trend unverkennbar. Die Politiker entdecken nach der Familie jetzt auch das ehrenamtliche Engagement als unverzichtbaren Pfeiler unseres demokratischen Staatswesens. Nachdem sich die Politiker in Bund und Ländern wie in den Kommunen in den vergangenen Jahren den Argumenten für das Ehrenamt wenig zugänglich zeigten und statt dessen eifrig den Rotstift bei Vereinen und gemeinnützigen Organisationen ansetzten, scheint nun doch ein Umdenken eingesetzt zu haben. Die totale Kehrtwendung, die das Bundesfinanzministerium bei der Behandlung des Ehrenamts vollzieht, muss jeden Vereinsfunktionär zunächst in ungläubiges Staunen versetzen. Man fragt sich: Ist es wirklich Einsicht oder das bevorstehende Weihnachtsfest oder gar politisches Kalkül? Wie auch immer: Es ist ein Lichtblick für die Vereine und gemeinnützigen Organisationen und eine Anerkennung der Leistung der ehrenamtlich Tätigen und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft.

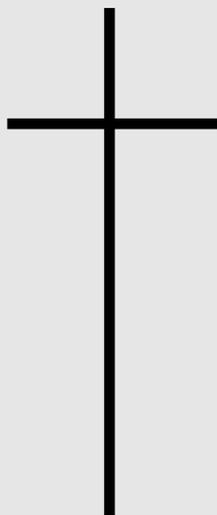
ob



Lockere Stimmung bei vollem Durchblick

INFORM

Wir gedenken unserer im Jahr 2006
verstorbenen Mitglieder:



Vogt, Alfons
Hofer, Hans

Jahreshauptversammlung 2007

Freitag, 16.03.2007, 20.00 Uhr
Turnhalle Staig-Steinberg

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Berichte der Abteilungsleiter
6. Entlastung
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 3 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Begründung bei der 1. Vorsitzenden, Frau Ulrike Geiselman, Tannenweg 18, 89195 Staig einzureichen

Noch immer kein Weihnachtsgeschenk gefunden? Höchste Zeit also!

Wenn Sie nicht wissen, was Sie schenken sollen: Schenken Sie Ihren Liebsten doch einfach

Fitness und Gesundheit

mit dem Geschenkgutschein des SC Staig! Wir bieten Ihnen Geschenkgutscheine für die Benutzung unseres Fitness-Centers oder die Teilnahme an unseren Gesundheitskursen an. Sie erhalten die Geschenkgutscheine auf unserer Geschäftsstelle, Jahnstraße 18, zu den üblichen Geschäftszeiten.

Den Geschenkgutschein gibt's übrigens zu allen Anlässen das ganze Jahr über.

Geschenkgutschein



Dieses Zertifikat berechtigt :

Für ___ Monate zum Training im Fitnessraum

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen

Vorstandschaft in Klausur im Allgäu

Losgelöst vom Alltag

“Wer aufgehört hat, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.” Unter diesem Motto zog es die Vorstandschaft des SC Staig vom 22.-24.09.06 in die idyllische Bergwelt des Gunzesrieder Tales zur Klausurtagung 2006. Ausgerüstet mit bestens vorbereiteten Arbeitsunterlagen trafen sich die teilnehmenden Vorstandsmitglieder am Freitagabend nach längerer Irrfahrt im Haus „Hansjokar“, wo für die Dauer der Klausurtagung einige Zimmer mit integrierter Küche, die auch als Tagungsraum herhalten musste, angemietet waren. Nach kurzer Kaffeepause ging es sofort an die Arbeit, womit jedem Teilnehmer sofort klar wurde, dass es sich bei der Klausur nicht um einen Wochenendausflug auf Kosten des Vereins handelte.

Gemäß der Wortbedeutung, wonach sich bei einer Klausur Teilnehmer in die Abgeschiedenheit begeben, um sich intensiv, ohne störende Einflüsse von außen, mit gewissen Themen zu beschäftigen, so war auch diese Tagung Themenbereichen gewidmet, die sich, losgelöst vom Alltag, nur ohne den sonst üblichen Zeitdruck diskutieren und analysieren lassen.

Themenschwerpunkte waren:

Rückblick auf die Klausurtagung aus dem Jahr 2003:

Was wurde erreicht, was konnte umgesetzt werden, was ist noch offen?

Mit Genugtuung konnten die Teilnehmer feststellen, dass bis auf wenige Punkte die Vorstellungen umgesetzt und die angepeilten Ziele erreicht wurden.

Leistungssport/Breitensport:

Was wollen wir anbieten und för-



Haus „Hansjokar“: Idyllisch gelegen, nicht leicht zu finden

dern? Was können wir uns finanziell leisten? Wie können einzelne Bereiche gezielt unterstützt werden? Was wollen unsere Mitglieder?

Die Diskussion zu diesem Thema führte zu keinem abschließenden Ergebnis, da hier die Meinungen stark voneinander abwichen bei der Bewertung: Wo endet Breitensport und wo beginnt Leistungssport in einem Verein unserer Größenordnung? Nachdem der Uhrzeiger mittlerweile auf 23:00 Uhr geklettert war und das Abendessen noch ausstand, wurde das Thema ergebnislos beendet.

Finanzwesen im SC Staig:

Nach dem Frühstück ging's am Samstagmorgen schon um 09:00 Uhr weiter. Herrlicher Sonnenschein und strahlend blauer Himmel erlaubten es, dieses brisante Thema im Freien anzugehen.

Finanzvorstand **Johannes Kienhöfer** erläuterte den Teilnehmern die Finanzverwaltung im SC Staig vor dem Hintergrund komplizierter steuerrechtlicher

Vorschriften und damit verbundener Prüfungen durch die Finanzämter. Es wurde deutlich, dass in diesem Bereich neue Weichenstellungen erforderlich sind. Auch die künftige Aufgabenverteilung im Bereich Finanzen war Thema der Beratungen.

Nach intensiver produktiver Arbeit war nun dringend Abschalten angesagt. Die Arbeitsgruppe nutzte das herrliche Ambiente des Gunzesrieder Tales zu einer ausgedehnten Wanderung mit Einkehr auf einer Alpe, bevor es über den Tobel, vorbei an einem Wasserfall, wieder zurück zum Haus „Hansjokar“ ging, wo die Arbeit umgehend wieder aufgenommen wurde mit dem Thema:

Informationsfluss innerhalb des Vereins

Aufgeteilt in 3 Arbeitsgruppen wurden Mängellisten erstellt und Problemlösungen aufgezeigt, die den Informationsfluss innerhalb des SC Staig betreffen.

Fortsetzung Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Der momentane Zustand führt immer wieder zu Ärgernissen und Missverständnis, sei es im Verhältnis Vorstand zu den Abteilungen, innerhalb der Abteilungen wie auch zwischen den einzelnen Fachbereichen in den Abteilungen. Hier wurden Vorschläge und Ideen zur Verbesserung ausgearbeitet, die dann zu Hause verfeinert und umgesetzt werden müssen.

Der Sonntagmorgen war, wiederum bei Kaiserwetter, der Aufarbeitung der bearbeiteten Themen gewidmet, mit den selbst gestellten Fragen: Haben sich die am ersten Arbeitstag geäußerten Vorstellungen und Erwartungen erfüllt? Was konnte abgearbeitet werden, was bleibt nach wie vor offen, was steht zu Hause an?

Fazit der Klausur:

Die Klausurtagung hat sich für alle Teilnehmer gelohnt. Vor allem die Vorstandsmitglieder, die dem Vorstand noch nicht sehr



Tagung im Freien bei herrlichem Sonnenschein und trotzdem ungestört: Finanzvorstand J. Kienhöfer erläutert den Teilnehmern die Finanzverwaltung beim SC Staig.

lange angehören, konnten wertvolle Einblicke in die Organisationsstrukturen des Vereins gewinnen. Sehr angenehm empfanden die Klausurteilnehmer die Harmonie und den freundschaftlichen Umgang sowie die Erkenntnis, dass alle an einem Strang ziehen und die gleichen Ziele haben.

Lediglich ein Wermutstropfen trübte den Gesamteindruck: Das Abendessen am Samstag, gefertigt vom unserem eigenen, erprobten Küchenpersonal, entsprach nicht den zuvor geweckten Erwartungen und bestätigte einmal mehr das Sprichwort, wonach viele Köche den Brei verderben.

ob

Sportgala SC Staig 2006

Magie, Sport und Theater

„Magic - Mystik“ war das Motto der diesjährigen Sportgala. Verzaubert waren die fast 700 Besucher am Samstag, 18. November 06 nicht nur von den tausenden Sternen, die ihnen im Foyer der Halle den Weg zur Gala zeigten, sondern vor allem von den 180 Akteuren, die eine rundum gelungene und abwechslungsreiche Bühnenshow boten.

Als das NeckarWerke Improvisationstheater aus Stuttgart den Abend zusammen mit der Vereinsvorsitzenden Ulrike Geiselmann eröffnete, war klar, dass heute mehr als Sport geboten wird. Die Improvisations-Künstler agierten interaktiv mit ihren Zuschauern, setzten Zurufe inhaltlich in Schauspiele ein, verbanden Pausen-Kommentare zu einem Theaterstück und passten schon aus einem Grund zu einer Sportveranstaltung: Sie trainierten garantiert die Lachmuskeln der Gäste.

Die sportlichen Darbietungen kamen bis auf eine Ausnahme alle aus den eigenen Reihen des SC Staig und präsentierten die Vielseitigkeit und Professionalität der Staiger Sportler. Die Showgruppen des Vereines zeigten einmal mehr dem heimischen Publikum, warum sie zu vereinsfremden Shows gerne als Bereicherung eingeladen werden. Zu den Showgruppen gehörten die „Hipp-Hopp´s“ - eine der erfolgreichsten Rope-Skipping-Showgruppen des Schwäbischen Turnerbundes; ihre Nachwuchsgruppe „Spiders“, der eine faszinierende Kombination zwischen Box-Sport und Seilhüpfen gelungen ist; die „Funky Girls“ mit einem „Best of“- Rückblick und „V-Step-Selection“, die ihre Erfahrung im „Showtanz“ unter Be-

weis stellten. Zum ersten Mal im eigenen Verein präsentierte sich die jüngste Showgruppe des SC Staig, die „National Dance Artists“, kurz NDA genannt. Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren tanzten bei NDA den Boogaloo-Style - eine Abzweigung des Hip-Hops, was musikalisch und tänzerisch sicherlich ungewohnt und überraschend für das Galapublikum war. Der Applaus war jedoch Beweis genug, dass Mut zu neuen Trends herzlich willkommen ist in Staig.

Dass Geräteturnen auch Show sein kann und das Publikum zum Staunen bringt, boten die Leistungsturnerinnen des Vereins mit „Akrobatik im Dschungel“ dar; auch die Staiger Turnerinnen aus dem Leistungszentrum Ulm mit atemberaubenden Übungen aus dem Bodenturnen; die aktiven Turnerinnen aus der offenen Altersklasse mit einer versilberten Choreografie aus Bodenturnen und Reifen und auf eine ganz eindrückliche Art die „Turnlegenden“ des Vereins. 12 Turner aus drei Generationen konstruierten menschliche Pyramiden nach dem Motto, Turnen – auch gemeinsames Turnen – ist keine Altersfrage. Das Publikum tobte.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Männer, die bekanntlich „die Leidenschaft im Bein haben“ und bei jeder Sportgala des SC Staig mit ihnen ungewohnten Leistungen auftreten. „Musik ist nicht ihr Trumpf“ – das soll der Fußball bleiben – doch wagten sich die Fußballer der 1. und 2. Mannschaft an eine gesangliche Vorführung, die nach der Begeisterung der Zuhörer zu urteilen, gute Chancen hat, die neue Vereins-hymne zu werden.

Sportliche Unterstützung er-

hielten die Staiger Turner vom Sechser-Team des Aerobic-Bundesstützpunktes beim SSV Ulm 1846, das internationale Erfolge vorzuweisen hat.

Und wer noch immer nicht verzaubert war vom Programm der Sportgala, dem half Florian Zimmer, Europameister der Magier, nach. Sport und Magie, Schein und Wirklichkeit, zauberhafte Tricks und körperliche Anstrengung - passt das? Ja, spätestens dann, wenn eine Vereinsvorsitzende scheinbar schwerelos waagrecht im Raum schwebt... Aber so mühelos das Zaubern auch aussieht. Dahinter und hinter dieser Gala steckt viel Arbeit. Elf Monate Planung und Organisation und die Arbeit von ca. 70 Helfern in den Tagen vor, während und nach der Show verhalten zu dem Erfolg.

„Magic – Mystik“, für die einen die tollste, für die anderen die zauberhafteste und für manchen, da fast nur eigene Gruppen auftraten, auch die ehrlichste Sportgala des SC Staig.

ik



SPORTGALA 2006



Verzaubert und abgehoben

Einen Mix aus Sport, Akrobatik, Theater und Zauberei hat die Sportgala des SC Staig geboten. 680 Zuschauer wurden von den Darbietungen in den Bann gezogen – und quittierten die Leistungen mit Riesenapplaus. Für manche war es sogar die beste Gala, die es je gab.

FRANZ GLOGGER



Finanzen: Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro Schuurmans

Steuerrecht erfordert professionelle Beratung

Nach reiflichen Überlegungen und intensiven Vorgesprächen hat der Hauptausschuss auf Empfehlung der Vorstandschaft beschlossen, in allen Steuerangelegenheiten mit dem Steuerbüro Schuurmans zusammen zu arbeiten.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Anforderungen an den Verein, insbesondere was die steuerliche Beurteilung der umfangreichen und vielseitigen Aktivitäten des Sportclubs Staig e.V. angeht, immer komplexer werden.

Das Bestreben, in steuerrechtlichen Angelegenheiten eine optimale Betreuung durch ein Steuerbüro zu erhalten, war letztlich ausschlaggebend für diese Entscheidung. Vor allem die Tatsa-

che, dass die Vorstände für falsche -wenn auch unbeabsichtigte- Beurteilung mancher Situationen und Sachverhalte mit ihrem Privatvermögen haften, verstärkte den Wunsch nach professioneller Beratung im Bereich Finanzen.

Gesetzliche Verpflichtungen wie die Abgabe von Steuervoranmeldungen und Meldungen zur Sozialversicherung per EDV führen dazu, dass das vor einigen Jahren eingeführte, einheitliche Buchungssystem auf ein neues, für diese Zwecke besser geeignetes System umgestellt werden muss.

Organisatorisch bedeutet dies, dass bereits für das Vereinsjahr 2006 die Buchungen der Abteilungen und des Hauptvereins

zentral beim Steuerberater in einem neuen Programm erfolgen. Hier können auch die notwendigen steuerlichen Auswertungen vorgenommen und Ergebnisübersichten erstellt werden. So erhalten die Abteilungen und der Hauptverein die Zahlen für den jeweiligen Rechnungsabschluss auf monatlicher und jährlicher Basis. Die Vorarbeiten für die Umstellung sind bereits erfolgt. Derzeit wird die Buchung der Einnahmen und Ausgaben bis Oktober 2006 erfasst. Ab November 2006 erfolgt nun eine monatliche Abgabe der Buchungsbelege an das Steuerbüro.

Die Vorteile dieses neuen Verfahrens der Buchhaltung sind:

- Die Belegzusammenstellung und Buchführung erfolgen zeitnah und nicht erst Monate später. Dadurch entstehen geringere Bearbeitungszeiten, und Rückfragen können gleich bearbeitet werden.
- Die Buchungen der Abteilungen werden aktuell mit den Buchungen im Hauptverein erfasst und müssen nicht aufwändig kurz vor der Jahreshauptversammlung kontrolliert und ggf. berichtigt oder umgebucht in die Ergebnisse des Hauptvereins eingearbeitet werden.
- Die Buchungen müssen nicht mehr in den Abteilungen erfasst werden.
- Auswertungen (Vermögensübersicht und Gewinnermittlung) stehen dem Hauptverein und den Abteilungen monatlich zur Verfügung.

Mitgliedsbeiträge

In den letzten Jahren haben die Rücklastschriften bei der Abbuchung der Mitgliedsbeiträge deutlich zugenommen. Dies führt zu einem erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand bei der Geschäftsstelle und teilweise, je nach Kreditinstitut, zu Stornierungsgebühren, die dem Verein in Rechnung gestellt werden.

Da es sich oftmals nur um eine Änderung der Bankverbindung handelt, bitten wir alle Mitglieder, zu prüfen, ob sich im vergangenen Jahr die Bankverbindung geändert hat oder bis zur nächsten Abbuchung (März 2007) noch ändert. Wenn ja, teilen Sie bitte Ihre neue Bankverbindung der Geschäftsstelle rechtzeitig mit. Sie ersparen damit sich und auch uns unnötige Mahnungen und Bankgebühren.

Wir weisen daraufhin, dass Stornogebühren grundsätzlich dem verursachenden Mitglied angerechnet werden. Für Mahnungen erheben wir zum Ausgleich des Mehraufwands eine entsprechende Mahngebühr.

Der Hauptausschuss ist sich einig, dass Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag auch nach zweimaliger Mahnung nicht bezahlen, entsprechend der Hauptsatzung vom Verein und somit auch vom Sportbetrieb ausgeschlossen werden. Diese konsequente Vorgehensweise ist mit Rücksicht auf die vielen Mitglieder, die ihre Beiträge ordnungsgemäß entrichten, absolut notwendig und gerechtfertigt.

jk

jk

Jugendleitung: Schlagkräftiges Team mit klaren Zuordnungen

Ziel: Gute Nachwuchsspieler für Aktivenbereich

Als Nachfolger von **Peter Hentschke** wurde **Rainer Janz** im Februar 2005 zum Jugendleiter der Fußballabteilung gewählt. Rainer ist 43 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau Doris und seinen beiden Kindern Hanna und Timo in Altheim. Neben seiner Vereinstätigkeit hat er hoffentlich noch genügend Zeit für seine Hobbys Fahrrad fahren, Walking und Motorradreisen.

Die Jugendleitung hat er inzwischen neu aufgestellt und die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Neben seiner Stellvertreterin **Anja Schneider**, die schon viele Jahre in der Fußballjugend tätig ist und dem „alten Hasen“ **Helle Wörz** konnte er drei neue Mitstreiter gewinnen. **Sandra Amann**, **Manne Hille** und **Wolfgang Schiewe** sind neu dazu gekommen und alle Personen haben feste Tätigkeitsbereiche mit klaren Zuordnungen übernommen. Die umfangreiche Jugendarbeit soll dadurch klarer strukturiert werden und gleichzeitig die zeit-



Das Team der Jugendleitung. Hinten v.l. Manne Hille, Helle Wörz, Wolfgang Schiewe. Vorn v.l. Sandra Amann, Jugendleiter Rainer Janz und Anja Schneider

liche Belastung für jeden einzelnen in einem vertretbaren Rahmen bleiben.

Neben dem Breitensportangebot sieht Rainer Janz als vorrangiges Ziel der Jugendarbeit, die aktiven Mannschaften in der Bezirksliga und der Kreisliga A mit

eigenen, gut ausgebildeten Nachwuchsspielern zu versorgen. Die Fußballjugend will sich so weiter entwickeln und so weit kommen, dass unsere Talente nicht mehr nach Neu-Ulm abwandern müssen.

ek

Die Fußballjugend geht neue Wege

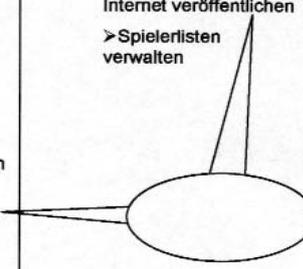
Leitfaden als Orientierungshilfe

Die Jugendleitung hat einen Leitfaden erstellt, der neuen Betreuern und Mitarbeitern in der Fußballjugend die Einarbeitung und das Zurechtfinden in den Strukturen erleichtern soll. Gleichzeitig sind dort Standards und Ziele definiert, auf die der SC Staig Wert legt.

Des weiteren wurde ein Konzept erarbeitet, das die Fußballjugend stetig weiter bringen soll. Die entscheidenden Punkte sind:

- > **Ausbildungskonzept: Durchgängiger roter Faden (Leitfaden) über alle Jugendklassen**
- > **Standards für jede Jugend erstellen und Trainingsziele festlegen**
- > **Talentförderung**
- > **Die Funktion „Trainer / Betreuer“ stärken**
- > **Den Trainern mehr Kompetenz erteilen**
- > **Anreiz schaffen für Weiterbildung**
- > **Leitfaden / Trainerhandbuch erstellen (bereits umgesetzt)**
- > **Weitere Kooperationspartner einbinden**
- > **Eine um zwei Funktionen erweiterte Struktur der Jugendleitung**

ry

SC-Staig Fußball Jugendbereich Stand: 10.11.2006			
<p>Organisation Rainer Janz Stellver. Anja Schneider (Querschnittsfunktion)</p> <hr/> <p>Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> > Ansprechpartner von Außen <p>WFV – Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Postfach verteilen > Erhebungsbogen > Bezirkshallenrunde > Pokalrunde > Teilnahme an Bezirksstaffeltag <p>Kontakt mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Abteilung > Gemeinde > Kooperationspartner > Bezirksjugendleiter 	<p>Turnier-Koordinator Neu: Wolfgang Schiewe Stellver. Helmut Wörz</p> <hr/> <p>Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> > Hallenplanung > Vereine einladen > Genehmigung beantr. > Catering > Preise > Ablaufplan > Info Internet <p>•Durchführung *****</p> <p>•Sondertraining</p> <ul style="list-style-type: none"> > Leistungsmessung > Torwarttraining > A. Jgd. → Aktive > Aktive trainieren in Jgd. 	<p>Spielbetrieb / -koordinator Manne Hille Stellver. Helmut Wörz</p> <hr/> <p>Orga. Spielbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> > Equipment > Sportplatz (Spielverlegung, Vorbereitung, sonst.) > Ansprechpartner Trainer > Spielverlegungen, Schri, Staffelleiter, Andere Vereine > Koordination Spielerverleihung / Einsatz in höherer Jgd. > Spielplan aktualisieren > Koordination Internet in Verbindung mit A.-Jugendliche > Hallenbelegung Winter 	<p>Öffentlichkeitsarbeit Sandra Amann</p> <hr/> <p>•Schriftführer-/in</p> <ul style="list-style-type: none"> > Protokolle Jugendsitzungen > Inserate Gemeindeblatt sammeln und weiterleiten > Erweiterte Berichte im Internet veröffentlichen > Spielerlisten verwalten 
Koordination Jugend / Aktive Helmut Wörz (Triathlon, Altpapier, Feste, Turniere, Arbeitseinsätze)			
<hr/> Querschnittsfunktionen aus der Abteilung (Kassierer, Passwesen, Sportplatzausrüstung, Erste Hilfe, Beschaffung/Sponsoring,)			

Auf dem Sportplatz zu Hause: Platzwart Arno Haag

Bewässerung zur Geisterstunde

Auf dem Sportplatz ist **Arno Haag** seit frühester Jugend zuhause. Wie es sich für den Sohn des langjährigen Vorsitzenden des TSV Steinberg/Staig gehörte, war Arno mit Leib und Seele Fußballer, spielte viele Jahre in der 1. Mannschaft und, solange es seine lädierten Kniegelenke zuließen, auch noch in der AH. Nach wie vor fiebert Arno Haag mit den aktiven Mannschaften des SC Staig mit und ist emotional noch immer voll dabei. Beim Fußball gilt seine große Liebe aber seit jeher seinen Bayern, wobei er über den Weggang ihres Superstars Michael Ballack überhaupt nicht traurig ist.

Arno Haag ist heute mit 46 Jahren mehr denn je auf der Sportanlage in Staig anzutreffen, jedoch nicht mehr als aktiver Sportler, sondern in seiner Funktion als Platzwart des SC Staig.

Ein paar Jahre hat er die Sportplatzpflege zusammen mit seinem Vorgänger Hans Scheck durchgeführt, der seinen Nachbarn Arno in alle anfallenden Arbeiten einweisen konnte. Vor 6 Jahren hat er den „Job“ dann alleinverantwortlich übernommen und verbringt in der Hauptsaison von Anfang April bis Ende Juni sicherlich so viele Stunden auf dem Sportgelände des SC Staig wie auf seiner Arbeitsstelle. Neben dem Mähen der Sportplätze und der Außenanlagen ist im Sommerhalbjahr vor allem die Bewässerung des Sportplatzes in Staig eine verantwortungsvolle Aufgabe, die bei lang anhaltenden Trockenperioden wie z.B. im vergangenen Sommer oftmals den persönlichen Einsatz des



Arno auf seinem Rasenmäher: Auch die Pflege der Maschinen und Geräte gehört zum Aufgabenbereich

Platzwarts bis nach Mitternacht erfordert. Auch sonst ist das ganze Sommerhalbjahr über eine Menge zu tun. So lässt es sich der Platzwart nicht nehmen, vor jedem Spiel der Aktiven oder der Jugend den Platz herzurichten und die Linien zu streuen.

Fortsetzung Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

Der Hauptplatz wird mehrmals im Jahr vertikutiert und nach Pfingsten steht jedes Jahr die Großpflege an. Mehr als 100 Tonnen Sand werden auf dem Platz verteilt, auf dem zuvor mit einem Spezialgerät Tausende von Löchern gestanzt wurden.

Natürlich ist Arno Haag bei diesen Arbeiten auf seinem Sportplatz immer vorne mit dabei. Auch unzählige weitere Arbeiten, wie z. B. die Pflege der Mähgeräte, Heckenschneiden etc. stehen immer wieder auf dem Programm.

Für die Fußballabteilung und den Verein ist die Arbeit enorm

wichtig und nach Aussage von Abteilungsleiter **Bruno Geiselmann** ist Arno Haag „Gold wert und unersetzlich“. Die größte Genugtuung für Arno ist es aber, wenn die Gastmannschaften oder die eigenen Fußballer dem Platzwart ein Lob zollen für den „Super Rasen“.

ek

“Richie” Luigart für Fairness ausgezeichnet

Seit nunmehr zehn Jahren prämiiert der Deutsche Fußball-Bund im Rahmen der Aktion “fair ist mehr” Spieler und Trainer, die durch besonders faires Verhalten auffallen. Ziel dieser Initiative ist es, faires Verhalten auf dem Sportplatz und ethische Werte wieder mehr ins Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit zu rücken.

Im Spieljahr 2005/2006 wurden vom WfV insgesamt neun Sportler aus dem Fußballbezirk Donau/Iller ausgezeichnet. Als einziger Sportler in der besten Kategorie „herausragend“ wurde **Richard Luigart** vom SC Staig diese Ehre zuteil. Er hatte beim Spiel in Balzheim, nachdem ein verletzter Spieler am Boden lag,



den Ball freistehend vor dem gegnerischen Torwart statt ins Tor ins Toraus gespielt, damit der Spieler behandelt werden konnte. Die Ehrung nahm der Bezirks-

vorsitzende Herr **Manfred Merkle** beim Heimspiel am 20.10.2006 vor. Richard, nochmals herzlichen Glückwunsch.

bg

Eine Traumreise im Winter

In den Wochen vor Weihnachten geht es in den Familien, im Kindergarten, in der Schule und ... unruhig zu. Da ist es wohlthuend, miteinander auf eine kleine Traumreise zu gehen. Dabei können die Erwachsenen selber ein wenig zur Ruhe kommen. Anschließend können alle ausgeruht an die Weihnachtsvorbereitungen gehen.

feln. Sicher wird es bald schneien. Da löst sich ein Schneeflöckchen und schwebt sacht herab. Ein zweites und ein drittes Flöckchen schweben leise zur Erde. Wie zarte Federn sehen sie aus. Bald rieseln immer mehr Schneeflocken vom Himmel. Kleine weiße Flöckchen. Weich wie Federn von Engelsflügeln.“

Mit einer weichen Feder kann

Dich auf den Boden. Du bist ganz ruhig. Der Teppich unter Dir fühlt sich warm und weich an, wie eine kuschelige warme Schäfchenwolke.

Auf der Schäfchenwolke fühlst Du Dich empor getragen. Du segelst über verschneite weiße Wiesen und über den stillen weißen Wald. Die Tannen tragen weiße Mützen. Die Zweige hängen tief herunter.

Im Schnee kannst Du Spuren von Tieren entdecken. Zarte Tritte von Amseln, die Hoppelspuren der Hasen und Abdrücke von Reh- und Hirschhufen. In der Abenddämmerung hörst Du noch einmal das schläfrige Tschilpen der Spatzen, das Piepen der Meisen. Die stecken jetzt auch ihre Köpfe in die Federn und schlafen ein.

Jetzt trägt Dich die Schäfchenwolke sanft zurück in dieses Zimmer. Du reckst und streckst Dich und fühlst Dich ganz erfrischt, als ob Du viele Stunden geschlafen hättest. Du öffnest die Augen und schaust umher. Dann stehst Du auf.“

Wir vom Jugendausschuss hoffen, dass ihr gerade einen schönen Moment erlebt habt, entspannen könntet und jetzt wieder voller neuer Energie seid.

Wir wünschen euch nun besinnliche Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr. Hoffentlich sehen wir uns frisch erholt am Faschingssonntag in der Steinberger Turnhalle beim Kinderfasching. Bis dann!



Basteln, malen oder backen, Weihnachtslieder singen oder ein Kerzenfest feiern.

Die Kinder können auf Wolldecken oder Kissen auf dem Fußboden sitzen. Stimmungsvoll ist es, wenn der Raum etwas abgedunkelt wird und nur einige Kerzen leuchten. Fordern Sie die Kinder auf, die Augen zu schließen. Dann beginnen Sie mit leiser Stimme zu erzählen:

„Es ist mitten im Winter. Wir stehen am Fenster und schauen hinaus. Es wird schon langsam dunkel. Wir sehen, dass die Straßenlaternen angehen. Schneewolken ziehen langsam am Himmel. Sie hängen tief und schwer über den Häusern und Baumwip-

der Erwachsene den Kindern sacht über das Gesicht und die Hände streicheln.

„Die Schneeflocken bedecken die Zweige der Bäume drüben im Park. Sie ziehen ein weißes Tuch über Sträucher und Zäune, über Straßenlaternen und den Rasen vor dem Haus.

Die Stimmen und die Schritte der Menschen auf den Straßen werden leiser, die Autos sind nur noch von fern zu hören. Eine geheimnisvolle Stille breitet sich aus.

Es schneit und schneit. Wie ein dichter weißer Vorhang hängt es vor dem Fenster. Du wirst ganz müde dabei. Langsam trittst Du vom Fenster zurück und legst

Das Deutsche Sportabzeichen

1913 zum ersten Mal verliehen, weist die Statistik bis heute mehr als 25 Millionen Sportabzeichen aus. Vor über 90 Jahren also hat diese Erfolgsgeschichte begonnen.

Den positiven Lebenslauf des Sportabzeichens bestimmen pro anno rund 90.000 neue Sportabzeichenabsolventen oder Wiederholer. Ehrenamtliche Sportabzeichenobleute, Prüfer, Helferinnen und Helfer sind unermüdlich im Einsatz. Die Sportvereine und speziell 3.600 Sportabzeichen-Treffs bilden die hervorragende organisatorische Basis.

Das Sportabzeichen stellt sich zugleich mit seinen im Laufe der

Jahre geänderten Bedingungen, neu hinzu gekommenen Sportarten, stärker differenzierten Altersklassen und erweiterten Altersgruppen auf individuelle Bedürfnisse ein.

So bleibt es auf der Höhe der Zeit – als fünffacher persönlicher Fitness-Test.

“Um diese Aspekte in vollem Umfang nutzen zu können, ist es notwendig, das Deutsche Sportabzeichen auch in Zukunft an die modernen Anforderungen unserer

Kommunikationsgesellschaft anzupassen”, so die Aussage von **Professor Dr. Peter Kapustin** im Jahr 2003 als der

für Breitensport zuständige Vi-

zepräsident des Deutschen Sportbundes (DSB)

Der DSB sieht in der aktuellen Diskussion um Gesundheitsförderung und Prävention die Chance, das Deutsche Sportabzeichen gezielt und innovativ als Ausdruck eines modernen Lebensstils mit besonderem Erlebniswert zu positionieren. Das Deutsche Sportabzeichen hat Gewicht. Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland.

Wer sich schnell informieren möchte, wählt im Internet www.deutsches-sportabzeichen.de.

Vereinspressediens



Verstärkung für das Team



Hallo, mein Name ist **Johanna Laszuk**. Manche kennen mich vielleicht schon, da ich selbst seit mehreren Jahren im SC Staig aktiv Leichtathletik und Tennis betreibe. Ich bin 16 Jahre alt und gehe in die 11. Klasse am Albert-Einstein-Gymnasium in Wiblingen. Da mir

Leichtathletik und auch das Zusammensein mit den „kleinen“ Sportlern viel Spaß macht, helfe ich seit September diesen Jahres immer montags von 15:30 – 17:00 Uhr im Training mit.



Hallo! Vielleicht hat mich der ein oder andere schon mal gesehen. Seit 9 Jahren drehe ich meine Runden auf dem Sportplatz, hüpfе in die Sandgrube und werfe mit Bällen um mich. Die Trainingsstunden machen mir immer noch Spaß und nun

freue ich mich, dass ich den “Kleinen” Tipps und Hilfestellungen geben kann.

Ach so! Einen Namen habe ich natürlich auch. Ich heiße **Carola Remmele**, bin 16 Jahre alt und gehe ins Gymi nach Wiblingen.

Aktion "Deutsches Sportabzeichen 2006" macht stolz

Persönlicher Fitnessstest mit hohem Erlebniswert

Wenn Sie diese Ausgabe von „Inform“ in Händen halten, sind die Aktionen rund um das Sportabzeichen für dieses Jahr schon fast vorbei. Ein guter Zeitpunkt, Rückschau zu halten: Zum Stand 15.11.06 haben es dieses Jahr **21 Kinder, 10 Jugendliche und 13 Erwachsene** geschafft. Dieser Erfolg macht stolz, besonders dann, wenn in manchen Disziplinen hart gekämpft werden musste.

Stolz empfinden aber nicht nur die Athleten, sondern auch die Betreuer und Prüfer. Und wenn wir heute ein großes Dankeschön an alle Sportler sagen wollen, dann deshalb, weil es nicht alltäglich ist, dass Menschen unterschiedlichster Herkunft und aller Altersgruppen an **einer** Sache teilnehmen. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Teilnehmer nicht nur der Leichtathletikabteilung angehören. Zum Sportabzeichentraining treffen sich Tennis- und Fußballspieler, Turner und Skifahrer. Zu den erfolgreichen Teilnehmern zählen auch Sportler, die nicht zu den aktiven Mitgliedern des SC Staig gehören. Daher:

Dank allen Teilnehmern für das Engagement und jeden Tropfen Schweiß, den sie für dieses Ziel vergossen haben. Denn was sie geleistet haben, ist etwas Besonderes!

Im nächsten Sommer, wenn es wieder heißt: „Mach es – Du schaffst es!“ hoffen wir auf ein Wiedersehen und natürlich auf ein paar Neueinsteiger. Übrigens: Das Sportabzeichen ist nicht nur etwas für junge Leute. Unsere älteste Teilnehmerin ist 65 und unser ältester Neueinsteiger 66 Jahre jung.

Änderungen durch Neuorganisation?

Im kommenden Jahr kann es durchaus sein, dass ein paar Änderungen auf uns zukommen. Genauer ist noch nicht bekannt. Doch nach dem Zusammenschluss des Deutschen Sportbundes mit dem Nationalen Olympischen Komitee rechnen wir mit Neuerungen. Die neue Organisation heißt jetzt übrigens „Deutscher Olympischer Sportbund“ und ist im Internet unter www.dosb.de zu finden.

Nebstehend sind die erfolgreichen Teilnehmer der Sportabzeichen-Abnahme 2006 aufgelistet. Die Zahl hinter der Auszeichnung bezeichnet die Anzahl der erfolgreich abgelegten Prüfungen.

Bis zum Redaktionsschluss hatten einige Teilnehmer noch nicht alle Disziplinen absolviert und fehlen somit in der Liste.

ml

Sportabzeichen 2006

Schüler

Maurer, Pascal	Silber 2
Geiselmann, Jan-Niklas	Bronze 1
Geiselmann, Lilli	Bronze 1
Scheck, Maximilian	Bronze 1
Scheck, Christopher	Bronze 1
Birk, Frederik	Bronze 1
Wiedersatz, Julia	Bronze 1
Staiger, Theresa	Bronze 1
Habedank, Leon	Gold 3
Kropp, Anna	Bronze 1
Filzer, Jasmin	Bronze 1
Moosbrugger, Michael	Bronze 1
Ruß, Michaela	Bronze 1
Lambacher, Ramona	Gold 3
Schmölz, Lara	Gold 3
Görmann, Rebecca	Silber 2
Scheck, Anica	Gold 4
Schacher, Mirella	Gold 4
Röcker, Dennis	Gold 5
Kropp, Daniel	Gold 5
Habedank, Mario	Gold 5

Jugend

Fuchs, Elisabeth	Bronze 1
Mack, Vanessa	Bronze 1
Stegmaier, Janine	Bronze 1
Scheck, Lisa	Silber 2
Müller, Eva-Carina	Silber 2
Fuchs, Florian	Gold 3
Remmele, Carola	Gold 4
Laszuk, Johanna	Gold 4
Schmölz, Lisa	Gold 5
Geiselmann, Lena	Gold 5

Erwachsene

Ruelius, Ann-Kathrin	Bronze 1
Schmölz, Marina	Bronze 2
Grehl, Martina	Silber 3
Bochtler, Petra	Gold 9
Schnitzler, Edwin	Gold 9
Lambacher, Martina	Gold 12
Fuchs, Andrea	Gold 17
Schmölz, Roland	Gold 7
Geiselmann, Gerda	Gold 8
Geiselmann, Erich	Gold 8
Löffler, Christine	Gold 13
Laszuk, Andreas	Silber 4
Schmölz, Wolfgang	Bronze 1

Familienabzeichen

Fam. Fuchs	5. Mal
Fam. Scheck	2. Mal
Fam. Schmölz	2. Mal
Fam. Geiselmann	4. Mal
Fam. Schmölz	2. Mal
Fam. Lambacher	2. Mal

Sport und Ernährung: Kritische Mineralstoffversorgung bei Sportlern

Magnesium beruhigt die Muskulatur

(VPD-Presse) Sportliche Höchstleistungen sind kaum denkbar ohne das "Powermineral" Magnesium. Es wird als der "Energieaktivator" bezeichnet, da es die Funktion zahlreicher Enzyme des Energiestoffwechsels fördert. Darüber hinaus ist eine gute Magnesiumversorgung der Zellen entscheidend für ein optimales Zusammenspiel zwischen Muskeln und Nerven. Denn Magnesium ist für die Reizübertragung von Nerven auf Muskeln und für die Muskelkontraktion verantwortlich.

Als Gegenspieler von Calcium in der Muskelzelle sorgt das Mineral für eine gezielte Entspannung der Muskulatur. Wer häufig an Muskelkrämpfen leidet, wird vermutlich zu wenig Magnesium mit der täglichen Nahrung aufnehmen. Regelmäßige intensive körperliche Tätigkeiten, die mit großen Schweißverlusten einhergehen – z. B. durch ein hohes Trainingsniveau im Leistungssport – können den Magnesiumbedarf erhöhen.

Die Hauptquellen sind Vollkornprodukte, Kartoffeln, Hül-

senfrüchte, grünes Gemüse (Magnesium ist zentraler Bestandteil des grünen Pflanzenfarbstoffes Chlorophyll) und Obst. Diese kohlenhydratreichen Lebensmittel kommen nicht selten zu kurz, wenn sich Sportler einseitig ernähren oder eiweißreiche Diäten zur Gewichtsreduktion oder zum Muskelaufbau einhalten. Ein frühes "mildes" Anzeichen für einen Magnesiummangel ist übrigens ein ständiges Augenlidzucken. Spätestens dann sollte man sich Gedanken über seine Magnesiumversorgung machen und die tägliche Auswahl an Lebensmitteln kritisch unter die Lupe nehmen.

Wer sich vor Muskelkrämpfen schützen möchte, orientiert sich am besten an folgenden Ernährungstipps für eine ausreichende Magnesiumzufuhr: Häufiger Vollkornprodukte (u. a. Vollkornbrot/-brötchen, Müsli, Naturreis) und Kartoffeln essen. 2 Vollkornbrötchen und 5 Esslöffel Früchtemüsli decken mehr als 25% der täglichen Zufuhrempfehlung für jugendliche Leistungssportler (ca. 450 mg Magnesium pro Tag).

Gemüse und Obst 5 Mal am Tag essen. Sehr gute Magnesiumquellen sind Erbsen, Bohnen, Grünkohl, Spinat, Broccoli, Fenchel im Gemüsebereich, und besonders magnesiumreiche Obstsorten sind Beerenfrüchte und Bananen. Eine Portion Himbeeren (eine Dessertschale mit 150 g) enthält bereits 10% der empfohlenen täglichen Magnesiumzufuhr. Unbedingt täglich viel magnesiumreiches Mineralwasser (enthält mindestens 100 mg Magnesium pro Liter) oder damit hergestellte Saftschorlen trinken. Ausreichendes Trinken ist für jeden Sportler wichtig, und ohne weiteres kommt hier eine Trinkmenge von 4 Litern täglich zusammen. Dadurch werden nicht nur Schweißverluste ausgeglichen, sondern ganz nebenbei noch etwas für die Magnesiumversorgung getan!

Kerstin Dickau

Diplom-Oecotrophologin

(Quelle: "Vereinspressediens")

Sport tut Deutschland gut.

BEWEG DICH!

Für Gesundheit

DEUTSCHER SPORTBUND

www.dsb.de

INFORM

65 lizenzierte Lehrer garantieren Qualität

Von den Rollen auf die Skier

Nahtlos geht es wieder von den Inlinern über auf die Skier oder das Snowboard. Die neue Skisaison hat für viele Übungsleiter und Hospitanten bereits wieder begonnen.

In die Wintersaison 2006/2007 starten wir mit über 60 lizenzierten Ski- und Snowboard-Lehrern. Dies ist die Voraussetzung für einen qualifizierten Ski-, Snowboard und Langlaufkurs für Anfänger und Könnler wie auch für kleine und große Kursteilnehmer.

Kontinuität, Qualität und Entwicklung waren schon immer die drei Säulen der Skischule. 38 Jahre Skischule stehen für Kontinuität, 5 Landesausbilder beim STB + DSV Demonstrationsteam bürgen für Qualität, 65 lizenzierte Lehrer stehen für Entwicklung. Die markantesten Meilensteine in dieser Entwicklung sind:

- 1968** Gründung der Skischule mit 3 Übungsleitern
- 1978** Erster Langlaufkurs
- 1980** Erster Landesausbilder beim STB
- 1995** Erster Snowboard und erster Carving Kurs
- 1996** 4 Lehrkräfte im Landeslehrteam beim STB
- 1999** Erster Inline-Kurs
- 2002** 1 staatl. gepr. Skilehrer und 2 Bundesausbilder im DTB Lehrteam
- 2004** 2 Landesausbilder sind im Demonstrationsteam des DSV beim Ski-Weltkongress
- 2006** 65 lizenzierte Lehrer (Ski/Snowboard/Inline)



Das Lehrteam der Skischule des SC Staig beim Einweisungslehrgang 2005 in Balderschwang

Fit durch den Winter mit der Skigymnastik der Skischule des SC Staig

Jeden Mittwoch ab 20:15 Uhr
Gemeindehalle in Altheim

Termine bis März 2007

02.-04.01.07	Ferien-Kurse
06./07.01.07	Wochenend-Kurse
13.01.07	Wochenend-Kurse 3. Tag
14./21./28.01.07	Langlauf-Kurse
20./21.01.07	Bambino-Kurs
27.01.07	Raceday
02.-04.02.07	Jugendwochenende
10./11.02.07	Langlaufausfahrt
10.03.07	Ausfahrt Silvretta Nova

„Wo bleibe ich gesund?“
gesund

www.sportprogesundheit.de

sportprogesundheit



DEUTSCHER SPORTBUND

Saisonausklang: Vereinsmeisterschaften 2006 im Doppel

Bei schönem Wetter fanden unsere diesjährigen Doppelmeisterschaften im September statt.

Wieder wurden diese mit unserem Tennishachbarn vom SC Unterweiler ausgetragen.

Hier zeigte sich, wie schon im Einzelwettbewerb, die Spielstärke der Tennisspieler/innen unseres Nachbarvereins.

Gleichzeitig feierten wir mit unseren jungen und alten Tennis-Cracks im Rahmen eines kleinen Grillfestes unser Sommer-Saisonende.

Die Vereinsmeister im Doppel 2006

Doppel-Damen

- 1. Platz Silvia Schmid/Isabella Loser (SC Unterweiler)
- 2. Platz Christa Löffler/Sandra Stumpp (SC Staig)
- 3. Platz Tamara Kling/Vanessa Loser (SC Unterweiler)

Doppel-Herren

- 1. Platz Daniel Kienhöfer/Manuel Elze (SC Staig)
- 2. Platz Theo Kienhöfer/Andreas Stolz (SC Staig)
- 3. Platz Siegfried Schneider/Hans Mangold (SC Staig)

Doppel-Mixed

- 1. Platz Silvia und Reinhold Schmid (SC Unterweiler)
- 2. Platz Christa Löffler/Winfried Elze (SC Staig)
- 3. Platz Vanessa und Bernd Loser (SC Unterweiler)

wg



v. l. Andreas Stolz, Siegfried Schneider, Hans Mangold



v. l. Theo Kienhöfer, Andreas Stolz, Manuel Elze, Daniel Kienhöfer

Juniorinnen Meister 2006 in beeindruckender Manier

Auch höherklassig noch Spitze?

Nach einer äußerst erfolgreichen Saison wurden die Juniorinnen des SC Staig Meister der Kreisstaffel 1 und schafften damit den Aufstieg in die nächst höhere Klasse. Es wurde kein einziges Spiel verloren. Mit viel Spaß und großem Teamgeist konnte sich die neu gebildete Mannschaft klar in ihrer Runde durchsetzen. Jetzt hoffen die jungen Cracks auf anspruchsvollere Gegnerinnen.

wg



*von links: Lisa Riegel (Staig), Vanessa Loser (Unterw.), Tamara Kling (Unterw.), Patricia Merz (Hüttish.), Iris Müller (Staig)
es fehlen: Hannah Friedrich (Schnür.), Anja Emmert (Schnür.)
Betreuerin: Christa Löffler*

Kooperation SC Staig und SC Unterweiler

Nachwuchs aus der Talentschmiede

Seit vielen Jahren betreibt der SC Unterweiler mit **Martin Neef** als Trainer, der auch als Verbands-trainer des Tischtennisverbands Baden Württemberg fungiert, eine hervorragende Jugendarbeit, aus der schon eine Vielzahl an sehr guten Nachwuchsspielern und -spielerinnen hervorgegangen ist. Beim SC Unterweiler gab es in der Vergangenheit nur selten spielstarke und zwischenzeitlich gar keine Herren- und Damenmannschaften mehr. Daher mussten die überdurchschnittlich spielstarken Jugendlichen in der Vergangenheit zu verschiedenen anderen Vereinen wechseln, um sich persönlich weiterentwickeln zu können. Bekannteste Talente waren **Kai Scharpf**, der vor einigen Jahren beim Bundesligaver-ein TTC Ochsenhausen auf dem Weg in die deutsche Spitze war und **Ramona Kraft**, die es bis in die Damen-Oberliga geschafft hatte.

Die Tischtennisabteilung des SC-Staig hat sich dagegen in den letzten 10 Jahren eher umgekehrt entwickelt. Bei den aktiven Damen und Herren ging es stetig

bergauf. Durch die Leistungsstärke insbesondere der Herrenmannschaften, die mittlerweile in der Verbandsklasse und Landesliga um Punkte kämpfen, wurde es immer schwieriger, talentierte Nachwuchsspieler für diese Spielklassen zu finden und heranzuführen.

Im September 2005 schloss sich mit dem damals 15-jährigen **Kevin Kaiser** eines der hoffnungsvollsten Nachwuchstalente des SC Unterweiler dem SC Staig an. Als TOP 12- Sieger in Baden-Württemberg, Dritter der Süd-deutschen Jugendrangliste und Teilnehmer bei den deutschen Jugendmeisterschaften 2005 hat er den Namen des SC-Staig in Tischtenniskreisen weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt gemacht. Innerhalb eines Jahres hat sich Kevin nun bereits zu einem der Leistungsträger der ersten Mannschaft des SC Staig in der Verbandsklasse entwickelt, wo er seit September 06 im Einsatz ist.

Beflügelt durch diese Entwicklung wurde im Sommer 2006 von den Verantwortlichen der beiden



Yannik Sanin

Vereine eine engere Kooperation beschlossen. Als Folge haben sich mit **Phillip und Lukas Zimmermann** sowie **Yannick Sanin** drei weitere Nachwuchsspieler des SC Unterweiler zur Saison 2006/2007 dem SC Staig angeschlossen.

In Zusammenarbeit zwischen unserem Jugendleiter Jürgen Engel, seinen Trainern und Helfern sowie Martin Neef trainiert nun eine Gruppe des SC Unterweiler zusätzlich zu ihrem Training in Unterweiler ein Mal pro Woche gemeinsam mit Spielern unseres Vereins in der Halle in Altheim. Die neuen Nachwuchsspieler des SC Unterweiler können sich nach wie vor der dortigen Tischtennisabteilung anschließen. Die bereits Fortgeschrittenen finden am weiteren Trainingstag in der Altheimer Halle andere Gegner und Trainingspartner.

Fortsetzung Seite 27



Lukas Zimmermann

GebDatum:	01.02.1994
Spitzname:	Luki
Wohnort:	Unterweiler
Spielweise:	Angriff
Stärken:	Rückschlag
Hobbys:	Tischtennis, Fußball, Computerspiele
Lieblingsessen:	Pizza
Lieblingsmusik:	Hip Hop
Motto:	Der Satz geht bis zum Ende.....

Größte sportliche Erfolge:

BaWü Rangliste U 11 Platz 1+2
 BaWü Rangliste U 12 Platz 2
 BezRangliste U 18 LK 1 Platz 2

Fortsetzung von Seite 26

Hinzu kommt, dass der Trainingsbetrieb für die stark leistungsorientierten Spieler zusätzlich durch **Andreas Kienle**, den Spitzenspieler und Spielertrainer der ersten Mannschaft des

SC Staig, ergänzt wurde. Wer dann noch nicht genug hat, kann sich auch noch dem Training der Aktiven des SC-Staig anschließen.

Angesichts der geografischen Nähe der beiden Vereine bietet

diese Kooperation den Rahmen sowohl für die sportliche als auch die soziale und individuelle Weiterentwicklung der Jugendlichen aus beiden Vereinen. Auch für alle Beteiligten, insbesondere die Eltern der Jugendlichen, die verantwortlichen Trainer, Betreuer und Helfer bietet sich die Perspektive, die Entwicklung ihrer "Sprösslinge" beim SC Staig über das Kinder- und Jugendalter hinaus bis hin zur Integration in die Gemeinschaft mit den Erwachsenen begleiten zu können.

as



Philipp Zimmermann

GebDatum: 06.04.1990
Spitzname: ---
Wohnort: Unterweiler
Stärken: Aufschläge
Hobbys: Fußball, Musik
Lieblingsessen: Pizza
Lieblingsmusik: Hip Hop

Größte sportliche Erfolge:

Bezirksmeisterschaften U 15 2. Platz
Bezirksmeisterschaften U 14 1. Platz
Bezirksrangliste U 15 1. Platz
Bezirksrangliste U 14 1. Platz

Männergymnastik im SC Staig

Turnen - keine reine Frauendomäne

„Wer hat's erfunden?“ – ja, für Deutschland 1807 Turnvater Jahn. In Steinberg waren es 116 Jahre später ebenfalls die Männer, die den „Turnerbund Steinberg“ gründeten. Und der sensationelle Erfolg der „Turnlegenden“ bei der diesjährigen Sportgala machte wieder deutlich, dass Turnen durchaus ein Sport für Männer ist, obwohl sie statistisch gesehen seit der Gründung mit 100-prozentigem Männeranteil etwas nachgelassen haben. Nur noch ca. ein Drittel der Mitglieder in der Turnabteilung sind Männer. Aber für die haben wir einiges zu bieten.

Neben den gemischten Gruppen in den Bereichen Volleyball, Allkampf, Badminton, Gymnastik ab 50 Jahren und den Möglichkeiten im Fitness Center unseres Vereines bietet die Turnabteilung drei Übungsstunden ausschließlich für Männer an.

Seit 3 Jahren halten sich die „Game Boys“ immer montags von 20.15 – 21.30 Uhr in der



Die „Game Boys“ legen Wert auf Abwechslung

Turnhalle in Steinberg fit. Die Game Boys sind derzeit ca. 10 Männer „so um die 40“, die sich keiner festen Sportart verschrieben haben, sondern nach einem Konditions- und Aufwärmtraining gerne mal Neues ausprobieren. Zirkeltraining, Trampolinspringen, Fußball... alles ist dabei, auch mal ein gemeinsamer

Besuch im Fitness Center im Vereinsheim oder Radtouren im Sommer. Die Übungsleiter **Alexander Seitter** und **Roland Jansen** legen Wert auf Abwechslung und darauf, dass die Gemeinsamkeit und der Spaß am fit Bleiben im Vordergrund stehen.

Fortsetzung Seite 29

Fortsetzung von Seite 28

Donnerstags von 20.00 – 21.30 Uhr findet die „Männnergymnastik“ mit **Edmund Hertle** statt. Seit 15 Jahren schon treffen sich ebenfalls in der Steinberger Turnhalle ca. 12 – 15 Männer - sozusagen in jedem Alter, denn der Jüngste ist ca. 30 und der Älteste 66 Jahre alt. Der sportliche Schwerpunkt dieser Männergruppe liegt in Gymnastik und in Ballspielen wie Basketball oder Volleyball. Eine große Stammmannschaft sei von Anfang an dabei, was sicherlich auch daran liegt, dass sie gemeinsam nicht nur sportlich aktiv sind. „Wir sind ein ganz aktiver Festhaufen“, meint der Übungsleiter und schwärmt von Wintergrillfesten bei minus 10 Grad für die „ganz Harten“ und von den Plänen, ein eigenes Liederbuch für die jährlichen Hütten-Wochenenden zu schreiben.

Die dritte Männergruppe, das „Jedermannturnen“ freitags von 20.00 – 22.00 Uhr, besteht schon seit der Fertigstellung der Stein-



Die Männnergymnastikgruppe von Edmund Hertle als „Steinberger Yeti“ bei ihrer Schneeschuhtour im März 2006 auf's Riedberger Horn

berger Turnhalle, also seit 41 Jahren. **Otto Rau** rief diese Gruppe damals als Übungsleiter ins Leben und leitete sie bis zu seinem 70. Lebensjahr. Die Übungsleitung teilen sich jetzt **Paul Scharpf, Fritz Noz, Rudolf Baier, Hans-Jörg Baier und Peter Schmidberger**. Ca. 20 Männer im Alter von 50 bis über 70 Jahren spielen jeden Freitag im Anschluss an die Auf-

wärm-Gymnastik am liebsten Volleyball. Nach dem Sport geht's natürlich zum Einkehren und dazu sind auch die Älteren, sportlich nicht mehr Aktiven, der Gruppe treu geblieben. „Turnen bis ins hohe Alter“ ist wohl das Motto der „Jedermannen“, denn den begehrten „Jedermann-Krug“ gibt es erst zum 70. Geburtstag und kein Jahr früher.

ik

Wettkampfsaison beginnt im Februar

Turner-Jungs 2007 wieder dabei

Die meisten sportlichen Wettkämpfe beginnen nach der Sommerpause und kommen jetzt im Winter zur Halbzeit. Was die wenigsten wissen: Bei den Geräteturnern ging die Saison vor wenigen Wochen erst zu Ende und Anfang des kommenden Jahres geht es aufs Neue wieder los. Die Turnersaison richtet sich exakt nach dem Kalenderjahr.

Im Februar/März beginnen die Einzelwettkämpfe, die allen Kindern und Jugendlichen im Geräteturnen offen stehen. Bei den männlichen Turnern besteht das klassische Geräteturnen je nach Alter aus einem Vier-, Fünf- oder einem Sechskampf an den Geräten Boden, Pauschenpferd, Ringe Sprung, Barren und Reck. Die Mädchen turnen an Boden, Schwebebalken, Stufenbarren und Sprung.

Die ersten Wettkämpfe beginnen sozusagen immer ganz unten im Turngau. Der SC Staig ist mit weiteren ca. 1.760 Vereinen im Schwäbischen Turnerbund STB organisiert, der in 15 Turngaue vom Hohenlohischen bis an den Bodensee und vom Schwarzwald bis Ulm eingeteilt ist. 2006 nahmen 31 Mädchen an den Einzelwettkämpfen des Turngau Ulm teil, getrennt nach Jahrgängen, sodass sie sich mit Gleichaltrigen messen können.

Die nächste Stufe, die in diesem Jahr 13 Mädchen des SC Staig erreichten, ist dann das Regionalfinale Süd. Dort treffen Turner aus den Turngaue Ober- schwaben, Ulm, Hohenzollern, Schwarzwald, Zollern-Schalksburg, Achalm und Staufeu aufeinander. Die besten acht Turner eines Jahrgangs treffen danach im Landesfinale des STB auf die besten acht aus dem Regionalfinale Nord. Das Landesfinale ist

der höchstmögliche Wettkampf, den die Turner unseres Vereines erreichen können. In der vergangenen Saison reichte es den Mädchen trotz insgesamt guter Platzierungen nicht zum Landesfinale der Einzelwettkämpfe.

Parallel zu den Einzelwettkämpfen bestreiten die Turner

reichen des Landesfinales am 18. November einen beachtenswerten Erfolg vorzuweisen. Sie gehört somit in ihrer Altersklasse zu den besten 12 Mannschaften des Schwäbischen Turnerbundes.

Unsere Turner-Jungs nahmen 2006 an keinen Wettkämpfen teil. Durch das Fehlen von Übungslei-



Die erfolgreichen Mädchen der E-Jugend, von links: Elena Volz, Sarah Kienhöfer, Christina Linder, Alina Ernst und Jannika Greber

auch Mannschaftswettkämpfe, die meist etwas später im Jahr, so im April/Mai beginnen. Die Stufen der Wettkämpfe vom Turngau bis zum STB-Landesfinale sind ähnlich; das Prinzip des Weiterkommens richtet sich hier aber ausschließlich nach der Platzierung. Je nach Leistungsstand werden die Turner von den Übungsleitern in verschiedene Mannschaften zu je fünf bis sechs Kindern eingeteilt. Die besten drei Turner einer Mannschaft kommen in die Gruppenwertung. Das Landesfinale der Mannschaftswettkämpfe, das immer im November stattfindet, ist der letzte Wettkampf der Saison.

47 Mädchen des SC Staig starteten in neun Mannschaften in die Saison 2006. Davon hat eine E-Jugend-Mannschaft mit dem Er-

tern konnten sie nicht optimal darauf vorbereitet werden, aber im neuen Jahr werden sie wieder dabei sein.

Die Turner haben jetzt im Winter ihre verdiente Pause. Eine Sommerpause gibt es so gut wie keine, denn im Juni/Juli finden zum einen noch die Bezirks- und Gaukinderturnfeste statt, an denen sich auch Kinder aus den Bereichen Leichtathletik, Wahl-3-Kampf und Kinderturnen messen. Und zum anderen wird während der Sommerferien natürlich fleißig auf die Wettkämpfe trainiert, die gleich im Anschluss fortgesetzt werden.

Für die neue Saison 2007 wünschen wir allen Turnern und Turnerinnen viel Erfolg!

ik

Am 02.01.07 Turngala des STB in Ulm

SC Staig gestaltet Auftritt der Kindergruppe

Der Badische und der Schwäbische Turnerbund präsentieren seit dem Jahr 2000 immer zum Jahreswechsel gemeinsam die Tournee der Turngala. Losgelöst von Wettkampf und Konkurrenz vermittelt die Turngala jedes Jahr aufs Neue die Faszination des Sports. Neben Show-Höhepunkten mit internationalen Künstlern und Topathleten präsentieren ei-

gene Turner die Arbeit der Turn- und Sportvereine.

„Wunderwelt des Turnens“ ist das Motto der diesjährigen Gala, die ihre Besucher auf eine sportliche Weltreise mit Artisten und Shows u. a. aus China, Russland und der Karibik mitnimmt. Den lokalen Bezug bilden Kindergruppen des jeweiligen Veranstaltungsortes, die sich von Jahr

zu Jahr zum Highlight der Turngalas entwickelt haben.

13 Shows vom 26.12.06 bis 08.01.07 in 13 Städten unseres Bundeslandes sind geplant. Am 2. Januar macht die Turngala Station in der Kuhberghalle in Ulm. Der SC Staig wurde eingeladen, den Auftritt der Kindergruppe in Ulm zu gestalten. Diese Ehre lassen sich 40 Kinder unseres Vereins nicht nehmen und kamen am 12. November zum 1. Training mit **Rainer Kratt**, dem Regisseur der Turngalas. Mit einer Choreografie aus Gymnastikreifen werden sie die Gäste von ihrer Weltreise wieder zurück in den „Heimathafen“ holen.

Noch aufregender für unsere Kinder ist, dass sie mit weiteren Gruppen ihre Reifen-Show am 1. September 2007 zur Eröffnung der Turn-WM in der Porsche-Arena in Stuttgart vorführen dürfen. Ein Jahr mit internationalen Ehren wird also auf unsere kleinen Turner zukommen – wir werden weiter darüber berichten ...



Mit Gymnastikreifen auf Weltreise: Kindergruppen des SC Staig üben für die „Faszination Turngala“

ik

**Sport tut
Deutschland gut.**



BEWEG DICH!



**DEUTSCHER
SPORTBUND**

www.dsb.de